

SV – Zeitung

Sonderverein
der Züchter des
Cochin-, Brahma- und
Zwerg-Brahma-Huhnes e.V.



gegründet 1912

ein Mitteilungsblatt unseres SV – Nr.78 Heft 01/2023



Vorstandschafft des SV

Amt	Name	Aufgabengebiet	gewählt bis
1.Vorsitzender	Volker Kazenmayer Platanenstraße 83 71665 Vaihingen/Enz Tel: 07042-92388 e-mail: fam.kazenmayer@t-online.de	Jahreshauptversammlungen, Vorstandssitzungen, Sonderschauen, Preise, Ehrungen, Geburtstage	2025
2.Vorsitzender	Rolf Wesp Auf der Heide 13 a 64673 Zwingenberg Tel: 06251-9890875 Fax: 06251-1752287 e-mail: rwesp@gmx.de	Jahreshauptversammlungen, Vorstandssitzungen, Sonderschauen, Preise, Ehrungen, Geburtstage	2024
1.Schriftführer	Michael Volk Stiftstraße 8 64653 Lorsch Tel: 06251-9367334 e-mail: volk-lorsch@t-online.de	Medien-und Öffentlichkeitsarbeit, Presse und Protokolle	2023
1.Schatzmeister	Daniel Kazenmayer Stettiner Straße 16 71701 Schwieberdingen Tel: 0171-6819834 e-mail: daniel.kazenmayer@gmx.de	Kassenführung, HP- und Medienbeauftragter SV-Zeitung/Rundschreiben	2025
2.Schriftführer	Konny Neurohr-Böck	+ Jugendbetreuer	2024
2.Schatzmeister	Irina Reinke	Kassenführung	2023
Zuchtwart Cochin	Frank Klatt	Ausstellungsberichte, PR/SR	2024
Zuchtwart Brahma	Rolf Wesp	Ausstellungsberichte, PR/SR	2025
Zuchtwart Zwerg - Brahma	Steffen Gottschlich	Ausstellungsberichte, PR/SR	2023
Beisitzer	Birgit Sperber	Beisitzer, Versand SV-Zeitung	2023
Beisitzer	Henri Tews	Beisitzer	2024
Beisitzer	Anton Neurohr	Beisitzer	2025



Geehrte Mitglieder im SV **(... SV-Mitglieder mit Ehrungen)**

Ehrenvorsitzender

Karl-Heinz Meißner, Kamenz

Ehrenmitglieder

Karl-Heinz Meißner, Kamenz

Lothar Röder, Teutschenthal

Jörgen Schütze, Wegefath

Wilhelm Finke, Bochum

Fritz Gänzle, Schotten-Michelbach

Ulrich Rasch, Saupsdorf

Johann Bahrenburg, Tarmstedt

Alfons Austenfeld, Delbrück

Norbert Reiners, Emsdetten

Friedrich Schwing, Gernsheim

Norbert Treichler, Offenbach

Manfred Martin, Hamm

Hermann Kröger, Esens

Alfred Stegemann, Neuenkirchen

Manfred Haggemüller, Garmisch-Partenkirchen

Peter Lingoth, Demmin

Theo Nau, Marburg

Meister des BDRG

Peter Lingoth, Demmin

Lothar Röder, Teutschenthal

Dr. Ute Wilke, Berlin

Helmut Ludloff, Kassel

Henri Tews, Penkun

Meister des VHGW

Lothar Röder, Teutschenthal

Meister des VZV

Norbert Treichler; Offenbach

Karl-Heinz Meißner, Kamenz

Meister der Cochín-, Brahma- und Zwerg-Brahma-Zucht

Friedrich Schwing, Gernsheim

Lothar Röder, Teutschenthal

Wilhelm Finke, Bochum

Norbert Treichler, Offenbach

Karl-Heinz Meißner, Kamenz

Peter Lingoth, Demmin

Uwe Erichsen, Kalifornien



Sonderverein der Züchter des Cochins,- Brahma - und Zwerg – Brahma – Huhnes e.V.



**Volker Kazenmayer, Platanenstraße 83, 71665 Vaihingen/Enz,
Tel. 07042 / 92388, e-mail: fam.kazenmayer@t-online.de**

im Februar 2023

Liebe Zuchtfreunde und Mitglieder unseres Sondervereins,

ich wünsche Euch und Euren Lieben ein gutes, gesundes, neues Jahr. All denen, denen es momentan nicht so gut geht, wünsche ich eine baldige Genesung.

Nach Jahren der pandemiebedingten Ausfälle konnten wir im Mai 2022 wieder eine Sommertagung mit Jahreshauptversammlung in gewohnter Art und Weise abhalten. Wir waren zu diesem Zeitpunkt noch recht zuversichtlich, hatten die Corona-Pandemie hinter uns gebracht, und haben unsere Schauen für die zweite Jahreshälfte 2022 geplant und festgelegt.

Es war vorgesehen, dass wir unsere Hauptsonderschau in 2022 anlässlich der Nationalen in Leipzig durchführen werden. Die VHGW- und VZV-Bundesschau in Hannover war zwei Wochen nach Leipzig terminiert. Wir freuten uns alle, nach zwei Jahren pandemiebedingter Absagen, wieder auf unsere Bundesschauen. Doch es kam anders als erwartet.....

44 Stunden vor der Einlieferung in Leipzig kam die **Teilabsage der Schau**. Der Grund war diesmal nicht die Corona-Pandemie, sondern Ausbrüche der hochpathogenen **Vogelgrippe**, nicht nur in Norddeutschland. Die schwerste jemals erfasste Vogelgrippe-Epidemie in Europa. Anlässlich der LV-Schau in Mecklenburg-Vorpommern traten erstmalig nachgewiesene Vogelgrippefälle auf. Das Friedrich-Loeffler-Institut (FLI) erklärte, dass es anders wie die Jahre davor, in 2022 die Ausbrüche nicht mehr nur saisonal bedingt waren, sondern ganzjährig auftreten werden – und dies weltweit. Dabei beschränkt sich die Ausbreitung der Vogelgrippe nicht, wie in den letzten Jahren allein auf die Küstenregionen in Norddeutschland, sondern tritt zeitnah in mehreren Bundesländern auf.

Aufgrund dieser sehr hohen Gefährdungslage kam es zur **Teilabsage der Schau in Leipzig** und kurz danach erfolgte auch die **Teilabsage für Hannover**. D.h. durch die Teilabsage durfte kein Geflügel ausgestellt werden

Für uns Züchter war die Enttäuschung, der erneuten Absagen der Bundesschauen, nun schon zum dritten Mal in Folge, riesengroß. Doch denken wir auch bei allem Frust auch an unsere Zuchtfreunde, die aufgrund der Vogelgrippe und einhergehender Keulung ihren gesamten Bestand verloren haben.

Der LV Meck-Pomm hat einen **Spendenaufruf** gestartet, den wir gerne mit unseren Rassen unterstützen möchten. Beachtet dazu bitte unseren Aufruf an Bruteiern im Inneren dieser SV-Zeitung!

Wie geht es weiter mit der Rassegeflügelzucht und unserem Ausstellungswesen? Welche Maßnahmen sind notwendig und können auch kurzfristig umgesetzt werden um unser „Schiff der Rassegeflügelzucht“ wieder in ruhige und planbare Fahrwasser zu bringen?

Nicht nur der BDRG macht sich dazu Gedanken und hat einen **Maßnahmenkatalog** erstellt. Punkte, die dazu entsprechend umgesetzt werden sollen sind z.B. :
(...). Langfristige Impfung der Tiere gegen die Vogelgrippe (Markerimpfstoff in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftsgeflügel und die Prüfung der möglichen Ausrichtung von Ausstellungen
(Terminfrage/Zeitdauer etc....).

Wie schnell kann der BDRG da agieren und nicht nur reagieren? Wenn man sich die geplanten Bundesschauen der nächsten Jahre anschaut, dann sind bis 2030 nahezu alle jeweils im Dezember vorgesehen. Ob es da möglich ist mit den jeweiligen Messeverantwortlichen die Schauen terminlich vorzuziehen, mag bezweifelt werden.

Aus diesem Grund haben wir uns im SV Gedanken gemacht und nach Ausrichtern geschaut, die Ende Oktober die Möglichkeit haben, unsere **Hauptsonderschau** durchzuführen. Dies ist uns für die Jahre **2024 bis 2026** gelungen. Wir werden anlässlich der Jahreshauptversammlung dies detailliert besprechen.

Jedoch haben wir für dieses Jahr, bei bisher allen unternommenen Bemühungen, noch keinen Ausrichter gefunden. **Wenn jemand eine Idee hat bzw. selbst die Möglichkeiten hat, Ende Oktober dieses Jahres unsere Hauptsonderschau durchzuführen kann sich gerne melden.**

Wir wissen wohl, dass dies alles recht holprig ist, da die Zuchtsaison für 2023 schon voll im Gange ist und wir recht kurzfristig dran sind. Aber wir sehen momentan dies als einzigen Lichtblick, zu diesem Zeitpunkt, Oktober, eine HSS zu planen und letztlich auch durchführen zu können.

Unsere diesjährige **Sommertagung** findet vom **12.05.- 14.05.2023** in Lehendorf, Landkreis Amberg-Weizsach in der Oberpfalz statt. Das Züchterehepaar Birgit und Hans Sperber hat die Organisation und Ausrichtung der Tagung dazu übernommen und laden uns dazu recht herzlich ein. Wir freuen uns schon heute auf ein tolles Wochenende, an dem wir uns wiedersehen und hoffen natürlich auf eine große Beteiligung. Herzlichen Dank Birgit und Hans schon mal vorab.

Das Programm mit dem Ablauf der Sommertagung ist im Innern dieser SV-Zeitung veröffentlicht, das dazugehörige Anmeldeformular liegt der Zeitung bei.

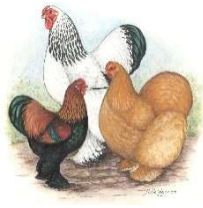
Liebe Zuchtfreundinnen, liebe Zuchtfreunde, auch mit Abflauen der Corona-Pandemie können wir uns unserem schönen Hobby nicht uneingeschränkt widmen. Jetzt schwebt das Damoklesschwert „Vogelgrippe“ über uns und wir können am Ende des Tages unsere Tiere nicht bei den erhofften Bundesschauen der Züchterwelt und der Konkurrenz präsentieren. Es kommt sogar noch schlimmer, da betroffene Zuchtfreunde von Keulung des gesamten Bestandes betroffen sind.

Trotz allem bin ich zuversichtlich, dass wir auch dieses Tal durchschreiten werden und am Ende des Tunnels Licht sehen werden. Lasst uns in einer Gemeinschaft zusammenstehen, in der wir unsere Züchterfreundschaften und unseren Zusammenhalt noch intensivieren können. Ihr als Mitglieder trägt dazu bei, dass wir ein toller Sonderverein sind und bleiben.

Ich wünsche Euch allseits alles Gute, gesundheitliches Wohlergehen, eine reichliche und vielversprechende Nachzucht und freue mich Euch alle wiederzusehen.

Mit freundlichen Züchtergrüßen
Ihr / Euer

Volker Kazenmayer



Spendenaufwurf unseres SV – Geflügelpest in Mecklenburg - Vorpommern

Liebe Züchterinnen, Züchter und Liebhaber unserer Rassen,

anlässlich der diesjährigen Landesverbandsschau in Demmin in Mecklenburg – Vorpommern vom 18.-20.11.2022 ist die Geflügelpest ausgebrochen.

Seit diesem Wochenende sind in Mecklenburg – Vorpommern die Veterinärämter bei allen Geflügelausstellern unterwegs und nehmen vom Bestand Proben. Wird die Vogelgrippe nachgewiesen wird der gesamte Bestand des Züchters gekeult.

Ein jeder von uns kann sich in die Situation der betroffenen Zuchtfreunde hineinversetzen und kann mitfühlen, wie schmerzlich ein solcher Verlust für jeden ist.

Unsere Gedanken und unser tiefes Mitgefühl sind bei den betroffenen Zuchtfreunden.

Wir, von Seiten unseres SV möchten unseren Zuchtfreunden helfen. Der Landesverband Mecklenburg – Vorpommern hat einen Spendenaufwurf u.a. nach Bruteiern gestartet. Wir sind mit den Ansprechpartnern des Landesverbandes im Austausch und möchten gemeinsam beim Wiederaufbau der verlorenen Zuchten mit Bruteiern helfen.

Unser SV – Kontaktmann ist dabei unser Zuchtfreund

Henri Tews

Tel: 039751 – 60051

e-mail: lankenberg@yahoo.de

Henri bekommt vom LV-Ansprechpartner Robin Kagels regelmäßig Züchter genannt, deren Bestand gekeult wurde. Wir werden die Bedarfsliste unserer Rassen und Farbenschläge hier regelmäßig aktualisieren.

Welche Rassen und Farbenschläge werden gesucht (Stand 08.12.2022):

Cochin

- rebhuhnfarbig-gebändert
- schwarz-weiss-gescheckt

Brahma

- weiss-schwarzcolumbia (2 Zuchten)
- weiss-blaucolumbia

Liebe Züchterfrauen, Zuchtfreunde und Liebhaber unserer Rassen, helft mit und spendet im Frühjahr 2023 Bruteier. Natürlich können auch von nicht aufgeführten Farbenschlägen Bruteier gespendet werden.

Geht bitte direkt auf Zuchtfreund Henri Tews zu und stimmt mit ihm die Details, wie Zeitpunkt der Bruteierverschickung und Adressen ab.

Ich bin zuversichtlich und vertraue auf unsere Züchterfreundschaft, dass wir gemeinsam unseren Zuchtfreunden helfen werden.

Ich kann verstehen, wenn mancher Züchter normalerweise keine Bruteier abgibt, aber ich möchte dennoch an alle appellieren, in solch schrecklichen Fällen eine Ausnahme zu machen.

Ich danke euch allen schon im Voraus für eure Unterstützung, eure Solidarität und Mithilfe.

Mit kollegialem Gruß

Volker Kazenmayer

SV – Termine 2023

- Samstag, 26.08.2023** Tierbesprechung in Gerstetten (Ba-Wü), Beginn 10:00 Uhr
Ausrichter: Harald Schiele, Tel: 0173-9255922 bzw.
Daniel Rist, Tel: 0177-3580550
- Samstag, 02.09.2023** Tierbesprechung in Darmstadt – Arheilgen (Hessen), Beginn: 10:00 Uhr
Ausrichter: Rolf Wesp, Telefon: 0162/6108203 bzw.
Frank Klatt, Telefon: 06258/9059000
- Samstag, 09.09.2023** Tierbesprechung in Schwieberdingen (Ba-Wü), Beginn: 10:00 Uhr
Ausrichter: Ronald Merschbach, Telefon: 0176-99595932

Wir haben bisher für 2023 Tierbesprechungen in Hessen und Baden-Württemberg geplant.
Wenn ihr auch bei euch eine Tierbesprechung durchführen möchtet, könnt ihr euch gerne melden.
Unsere Zuchtwarte sowie Sonder- und Preisrichter werden euch gerne dabei unterstützen.

„Bei keiner anderen Veranstaltung wie bei Tierbesprechungen habt ihr die Möglichkeiten euch intensiv und ohne Zeitdruck mit unseren Rassen zu beschäftigen und sich mit Zuchtfreunden, auszutauschen“!

Bundesschauen 2023

Samstag, 14.10.2023 bis Sonntag, 15.10.2023 Westdeutsche Junggeflügelschau in Hamm
SR/PR: Einteilung folgt

Freitag, 01.12.2023 bis Sonntag, 03.12.2023 Leipzig („Lipsia“)
SR/PR: Einteilung folgt

Samstag, 08.12.2023 bis Sonntag, 10.12.2023 VHGW-u. VZV-Bundesschau in Hannover
SR/PR: Einteilung folgt

Freitag, 15.12.2023 bis Sonntag, 17.12.2023 „Nationale“ in Erfurt
SR/PR: Einteilung folgt

Einladung zur Sommertagung vom 12. – 14. Mai 2023 in Lehendorf

Liebe Zuchtfreunde, liebe Zuchtfreundinnen,

wir möchten Euch herzlich zur Sommertagung 2023 in die Oberpfalz einladen.

Durchführen werden wir unsere Tagung im Landgasthof „Peterhof“ in Lehendorf im Landkreis Amberg-Sulzbach



Im Peterhof finden die Veranstaltungen am Freitag (Vorstandssitzung und Preisrichtertagung) sowie am Samstag die Jahreshauptversammlung der Züchterabend statt.

Die Aussprache mit den Zuchtwarten und Preisrichtern planen wir bei uns zuhause durchzuführen (92275 Hirschbach, Oberachtel 22).

Dabei besteht auch die Gelegenheit unsere Zuchtanlage zu besichtigen.

Anschließend gemeinsames Abendessen mit Grillspezialitäten und gemütlichem Beisammensein – ebenfalls bei uns zuhause.

Wer am Samstag nicht an der Versammlung teilnehmen möchte, kann mit Hans alternativ das Museum eines Erz-Bergwerkes besuchen.

Ab 12:00 Uhr besteht die Möglichkeit eines gemeinsamen Mittagessens im Gasthaus Peterhof. (Essen nach Karte)

Nachmittag planen wir – zum einen - das nahegelegene 3D-Planetarium in Ursensollen zu besuchen.



Zusammen mit der Sternwarte ist es eine der modernsten astronomischen Einrichtungen dieser Art in Europa. Hier erlebt man das Universum hautnah.

Da im Planetarium eine Besuchergruppe auf ca. 30 Personen begrenzt ist würden wir euch in zwei Gruppen aufteilen und parallel einen Besuch in einer nahegelegenen Auffangstation für Wildtiere anbieten. Nach ca. zwei Stunden werden die Gruppen getauscht. Für die Fahrt würden wir einen Bus organisieren.

Im Peterhof steht uns am Samstag der Saal für unseren Züchterabend zur Verfügung.

Für 30,00 Euro pro Person kann jeder nach Lust und Laune essen.

Es gibt vorneweg eine Leberknödelsuppe und als Hauptspeise vom Buffet Sauerbraten, Schweineschnitzel, Schweinelendchen mit Beilagen und Knödel und Spätzle. Auch ein vegetarisches Gericht wird mit angeboten. Zum Abschluss wird noch eine Nachspeise serviert.

Wir hoffen das ihr Lust bekommen habt und würden uns freuen, Euch im Mai 2023 recht zahlreich bei uns in der Oberpfalz begrüßen zu können.

Hans und Birgit

Programm

Freitag, 12. Mai 2023

Individuelle Anreise

11:00 Uhr	Vorstandssitzung	(Gasthaus Peterhof, Lehendorf)
13:00 Uhr	Preisrichtertagung	(Gasthaus Peterhof, Lehendorf)
15:00 Uhr	Kaffee und Kuchen	(Oberachtel 22, Hirschbach)
16:00 Uhr	Aussprache mit den Züchtern und Preisrichtern	(Oberachtel 22, Hirschbach)
19:00 Uhr	Abendessen mit Grillspezialitäten und gemütlichem Beisammensein	(Oberachtel 22, Hirschbach)

Samstag, 13. Mai 2023

09:00 Uhr	Jahreshauptversammlung	(Gasthaus Peterhof, Lehendorf)
-----------	------------------------	--------------------------------

Wer nicht an der Versammlung teilnehmen möchte, kann mit Hans alternativ das Museum eines Erz-Bergwerkes besuchen.

12:00 Uhr	Gemeinsames Mittagessen (Essen nach Karte)	(Gasthaus Peterhof, Lehendorf)
13:15 Uhr	Abfahrt mit Bus zum 3D-Planetarium in Ursensollen und Auffangstation für Wildtiere	
	Unkosten für Eintritt und Bus ca.20,00 Euro	
19:00 Uhr	Züchterabend	(Gasthaus Peterhof, Lehendorf)

Sonntag, 14. Mai 2023

Nach dem Frühstück individuelle Abreise

Übernachtungsmöglichkeiten

Zimmer sind von uns bis zum 12.März vorreserviert, danach verfällt die Vorreservierung.

Buchungen unter den angegebenen Kontaktdaten bitte selbst vornehmen.

Um unsere Planung zu erleichtern, bitten wir euch zudem euere Anmeldung bis zum 25.04.2023 an uns zu senden.

Birgit Sperber

Oberachtel 22

92275 Hirschbach

Tel. 09665/1432

Mobil: 0170 9889475

Per e-mail: birgit.sperber@web.de

Landgasthof "Peterhof"



Landgasthof Peterhof

Dieter Donhauser
Lehendorf 21
92268 Etzelwang

Tel.: 09154-4703
Fax: 09154-9119902
E-Mail: info@gasthof-peterhof.de

Preis EZ 50,00 €

Preis DZ 80,00 €

jeweils mit Frühstück

„Neukirchner Hof“



ANSCHRIFT & KONTAKT

Hauptstraße 4
92259 Neukirchen bei Sulzbach-Rosenberg
Telefon: 0966391410
E-Mail: info@neukirchner-hof.de

Preis EZ 65,00 €

Preis DZ 115,00 €

jeweils mit Frühstück



*Sonderverein der Züchter
des Cochin,- Brahma - und
Zwerg – Brahma – Huhnes e.V.*



*Herzliche Einladung zur Jahreshauptversammlung in
Lehendorf/Etzelwang
(Landgasthof „Peterhof“) am 13.05.2023 um 09:00 Uhr*

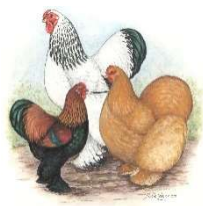
Tagesordnung:

1. Begrüßung der Teilnehmer
2. Ehrung verstorbener Zuchtfreunde
3. Aufnahme neuer Mitglieder – Feststellen der Beschlussfähigkeit
4. Protokoll der JHV 2022 von Mitterteich
5. Jahresbericht des Vorsitzenden
6. Bericht des Kassierers (Stand April 2023)
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahlen:
 - a.) 1. Schriftführer (M. Volk)
 - b.) 2. Kassierer (I. Reinke)
 - c.) Zuchtwart Zwerg-Brahma (S. Gottschlich)
 - d.) Beisitzer (B. Sperber)
10. Berichte der Zuchtwarte – Diskussion zu den Berichten sowie Aussprache Mitglieder (bei Bedarf)
11. Bewerbungen für HSS und Sommertagungen
12. Ehrungen
13. Anträge
14. Verschiedenes, Wünsche und Anregungen
15. Schlusswort

Anträge zur Jahreshauptversammlung richten Sie bitte bis zum 01.05.2023 schriftlich an den 1. Vorsitzenden.

Mit freundlichen Züchtergrüßen

V. Kazenmayer



Zuerst ein Hallo und ein Herzliches Willkommen, auch an unsere neuen Jugendmitglieder

Diejenigen, die altersbedingt zu den Aktiven gewechselt sind wünsche ich weiterhin viel Erfolg.

Leider war es wieder mal ein Jahr, das 3. in Folge, ohne große Schauen oder Ausstellungen. Es ist für uns Züchter nicht immer einfach und motivierend mit viel Elan und Vorfreude ins neue Zuchtjahr zu starten. Aber ich hoffe und wünsche mir, dass ihr nicht den Spaß an unserem schönen Hobby verloren habt und mit Freude weiter macht.

Hühnerkrankheiten

Der Hühnerschnupfen

Der Hühnerschnupfen ist zu erkennen, wenn das Tier zusammen gekauert und apathisch dasitzt, häufig den Kopf schüttelt und mit offenem Schnabel schwer atmet. Im schlimmen Fall sind dann auch noch die Augen verklebt.

Der Hühnerschnupfen ist sehr ansteckend, sodass selten nur ein einzelnes Tier im Stall infiziert ist.

Zur Behandlung hilft impfen oder eine Antibiotika-Kur. Bei noch leichten Symptomen kann man ätherische Öle im Stall versprühen und Vitamine ins Trinkwasser geben.

Zur Vorbeugung Sorge für einen gut durchlüfteten Stall, wobei Zugluft möglichst vermieden werden sollte.

Die Würmer

Alle Wurmart (Parasiten) legen Eier die mit dem Kot von Vögeln, Hühnern aber auch Hund Katze oder Fuchs ausgeschieden werden. Da Hühner im Auslauf immer am Picken sind, nehmen sie so auch die Wurmeier auf. Besonders bei feuchtem warmem Wetter entwickeln sich diese sehr gut und schnell.

Man erkennt einen Wurmbefall, wenn die Hühner Durchfall haben oder stark abmagern. Auch die Gesichtsröte und Kammfarbe verblasst stark.

Da Würmer ja über Kot übertragen werden, sind diese auch im Stall verbreitet und kann somit der ganze Hühnerbestand in diesem Stall betroffen sein.

Zur Behandlung gibt es beim Tierarzt entsprechende Medikamente, die meist übers Trinkwasser gegeben werden. Wichtig ist in dieser Zeit auf saubere Stallhygiene zu achten.

Zur Vorbeugung gibt es auch schon einiges das man machen kann. Auch hierfür gibt es beim Tierarzt ein Medikament, das man zweimal im Jahr übers Trinkwasser verabreicht. Man kann aber auch einen starken Zwiebel-Knoblauch-Sud kochen und diesen so alle paar Wochen zum Trinken geben.

Die Milben

Die Rote Vogelmilbe ist ein Spinnentier, das sich vom Blut ernährt. Sie sind nachtaktiv, so dass man sie eigentlich nicht sieht. Wenn es einem aber nach einem Stalldurchgang oder nach dem Hochheben eines Huhns überall kribbelt und krabbelt, kannst du dir sicher sein, dass sehr viele Milben in deinem Stall leben.

Am Tier selbst erkennt man es am ehesten an den Beinen. Durch die Bisswunden, die sich stark entzünden und jucken dann pickt sich das Huhn oft blutig.

Zur Behandlung gibt es im Tierhandel einige Präparate. Man kann die Tiere auch einige Male baden was natürlich für die entzündete Beine auch sehr vom Vorteil ist.

Vorbeugend gegen die Rote Vogelmilbe sollte man im Stall so wenig wie möglich Versteck- und somit auch Schlupf-Möglichkeiten anbieten.

Dazu gehören die Auflagen von Sitzstangen und Kotbretter, sowie Ritzen in allerlei Arten wie Holzwände oder Absätze. Aber auch die Feuchtigkeit unter der immer am gleichen Fleck stehenden Wassertränke ist ein willkommener Brutherd. Man kann aber auch nicht alles vermeiden, so dass man einfach von vorneherein gegensteuern muss.

Dazu gehört zum Beispiel das regelmäßige Aufbringen von Kieselgur. Das Einölen der Sitzstangen hat sich auch sehr gut bewährt. Sowie das Kalken im Stall.

Es gibt natürlich auch noch verschiedene chemische Keulen, die sollte man dann aber auch alle 4-6 Wochen wiederholen, da sie zwar die Milbe töten, nicht aber ihre Eier.

Ich hoffe ich konnte euch ein wenig weiterhelfen und wünsche euch ein erfolgreiches Zuchtjahr.

Eure Jugendleiterin Konny

„Sie haben sich getraut“

Am 22.12.2022 hat unser Steffen Gottschlich seine Alina geheiratet.

Wahre Liebe

Die wahre Liebe knüpft ein Band, das sanft und stark zugleich. Jeder, der es nur einmal fand, ist unaussprechlich reich.

Einmal geknüpft und verbunden, hält es zusammen, was liebt. Es hat sein Glück gefunden, wer sich in seine Obhut begibt.

Auch ihr habt euch entschieden, einander zu ehren, zu lieben, gemeinsam das Glück zu finden – möge dies Band euch verbinden.

Cornelia Sander



Wir wünschen den Beiden für ihre gemeinsame Zukunft alles Gute.

Wir gratulieren auf das Herzlichste zum „runden“ Geburtstag in 2023



Zum	60.ten am	08.01.2023	Gerken, Bernd	27619 Schiffdorf
Zum	80.ten am	28.01.2023	Grumann, Jürgen	52396 Heimbach
zum	60.ten am	30.01.2023	Bauermeister, Ralf	39164 Wansleben
zum	80.ten am	11.02.2023	Lingoth, Peter	17109 Demmin
zum	60.ten am	21.02.2023	Deilen, Robert	48485 Neuenkirchen
zum	70.ten am	23.02.2023	Ölmann, Joachim	38855 Reddeber
zum	60.ten am	07.03.2023	Trellert, Heike	39167 Hohe Börde
zum	80.ten am	16.03.2023	Dangelmaier, Alfons	73529 Schwäbisch-Gmünd
zum	75.ten am	05.04.2023	Nau, Theo	35043 Marburg
zum	65.ten am	11.05.2023	Schuchmann, Joachim	35274 Großseelheim
zum	75.ten am	14.05.2023	Wernicke, Reinhard	16775 Großwoltersdorf
zum	70.ten am	15.05.2023	Tews, Henri	17328 Penkun
zum	60.ten am	02.06.2023	Noack, Matthias	24357 Hummelfeld
zum	60.ten am	11.06.2023	Fichtner, Gerd	06193 Petersberg
zum	60.ten am	22.06.2023	Wiebrodt, Thomas	15757 Halbe
zum	65.ten am	09.07.2023	Schallmoser, Ernst	84508 Burgkirchen
zum	85.ten am	11.07.2023	Niederbacher, Konrad	A-6122 Fritzens
zum	80.ten am	01.09.2023	Austenfeld, Alfons	33129 Delbrück
zum	75.ten am	14.09.2023	Heuer, Friedhelm	32339 Espelkamp
zum	65.ten am	29.09.2023	Thoma, Johann	85283 Wolnzach
zum	85.ten am	26.10.2023	Neumann, Berthold	69123 Heidelberg
zum	70.ten am	03.11.2023	Weingarte, Richard	39249 Barby
zum	80.ten am	03.12.2023	Schäfer, Wilfried	42899 Remscheid
zum	85.ten am	09.12.2023	Meißner, Karl-Heinz	01917 Kamenz
zum	60.ten am	24.12.2023	Pusch, Thomas	49593 Bersenbrück



Jungtierbesprechung 2022 in Gerstetten

Wie schon in den letzten Jahren, mit Ausnahme der coronabedingten Unterbrechung, fand auch im Jahr 2022 wieder eine Jungtierbesprechung in Gerstetten statt.

Für den 03.09.2022 baute ein kleiner Trupp, 3 Männer und 3 Frauen, des Vereins für Natur-

und Freizeitgestaltung Gerstetten eine neue Überdachung und die Schaukäfige auf.

Sah es am Samstagmorgen vor der Tierbesprechung wettermäßig noch etwas düster aus, kam doch etwa eine halbe Stunde vor Beginn ein stärkerer Regenschauer herunter, sollte es sich im Laufe des Vormittags bis zum Beginn der Veranstaltung deutlich besser und trocken bleiben.

So fanden wieder viele Zuchtfreundinnen/Zuchtfreunde und Liebhaber unserer Rassen aus dem süddeutschen Raum mit ihren Tieren den Weg nach Gerstetten. Denn so eine Veranstaltung macht nur Sinn, wenn viele Tiere da sind, die besprochen werden können.

Unser Dank geht an den SV-Vize und Brahma-Zuchtwart und Preisrichter Rolf Wesp, der zum wiederholten Male den Weg nach Gerstetten auf sich genommen hat um seinen Zuchtfreunden die Vorzüge und Fehler ihrer Tiere aufzuzeigen.

Nach einem lehrreichen Vormittag hatten sich die angereisten Zuchtfreunde eine Stärkung verdient. Janine hatte für jeden die passende Portion parat, so dass jeder gut gestärkt Rolfs Ausführungen am Nachmittag folgen konnte.

Als nach Ende der Tierbesprechung noch einige Zuchtfreunde bei netten Gesprächen zusammensaßen, kündigte sich wieder ein größerer Regenschauer an.

Dank der Mithilfe der noch anwesenden Zuchtfreunde konnten wir die Käfige, sowie die Überdachung noch abbauen und ins Trockene bringen, bevor der große Regen kam. Hierfür nochmals vielen Dank bei allen Helfern.

An dieser Jungtierbesprechung hat man gesehen, dass man so eine Veranstaltung auch mit relativ wenig Personal durchziehen kann. Das sollte Ansporn für andere Zuchtfreunde sein, selbst mal eine Jungtierbesprechung zu organisieren. Denn nur mit solchen Tierbesprechungen lernen wir unsere Tiere besser kennen und verbessern auch den Zuchtstand der Tiere.

An dieser Stelle möchten wir nochmals Rolf Wesp danken, der, wie jedes Jahr, die Tierbesprechung sehr lehrreich gestaltet hat. Den Züchtern, die den Weg nach Gerstetten gefunden haben und unseren Helfern Thomas und Dani die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben möchten wir hier ebenfalls nochmals danken.

Die Ausrichter
Janine und Daniel Rist
Harald Schiele



Westdeutsche Junggeflügelschau Hamm 2022

Erneut sind unsere Bundesschauen für unsere im Sonderverein betreuten Rassen ausgefallen. Erfreulicherweise konnte unsere Sonderschau auf der 58. Westdeutschen Junggeflügelschau in Hamm am 8./9. Oktober 2022 stattfinden.

Die 59. Westdeutsche Junggeflügelschau in Hamm findet am 14./15. Oktober 2023 statt, hierzu möchten wir Euch heute schon herzlich einladen.

Cochin:

2,4 **Gelb**, die vorgestellten Tiere gefielen in Form, Größenrahmen sowie Körperbreite. Auch farblich zeigten sich alle Tiere recht ausgeglichen, hier ist es wichtig auf das satte durchgefärbte Untergefieder zu achten. In den Kopfpunkten gab es kleine Wünsche. Zusammengefasst: Eine sehr rasstypische Kollektion mit viel Potenzial!



Brahma:

In 4,9 **Weißschwarz-columbia**. Die 1,0 konnten in silberweißer Grundfarbe sowie ansprechender Columbiazeichnung überzeugen, jedoch sollten die Schwänze geschlossener sein sowie die Kammperlung zarter erscheinen. Auch in Größe, Körperfülle und Standhöhe mussten alle Tiere noch zulegen.

Die gezeigten 0,1 zeigten ansprechendes Fußwerk sowie auch überwiegend eine ansprechende Columbiazeichnung. Hier wurde eine sattere Lauffarbe sowie eine festere Feder im Sattelpbereich und mehr Körperfülle gewünscht.



Die 4,4 **Gelbschwarz-columbia** zeigten den richtigen Typ, ebenso gaben die Standhöhe, Haltung, Augenfarbe, Kammreihen sowie Körpergröße und Körperfülle wenig Anlass zur Kritik.

Die Mantelfarbe muss aber noch gleichmäßiger werden. Der Deckfedersaum der Hennen wird noch gleichmäßiger und zarter gewünscht.



Die gemeldeten 4,9 **Rebhuhnfarbig-gebänderten** zeigten sich mit feiner Größe, exakter Bänderung und prima Fußbefiederung. Wünsche waren aufgrund des frühen Schautermins noch teils ausgereifteres Halsgefieder sowie festeres Gefieder. Auf helle Vorsaumbildung der Hennen ist zu achten. (**V97 EB Uwe Anders**)



3,5 **Silberfarbig-gebändert** mit ansprechender Größe sowie Standhöhe. In der gelben Lauffarbe konnten fast alle Tiere überzeugen. Wünsche waren ein feinerer Brust- und Schenkelsaum sowie eine vollere Brust einiger 1,0. Die Bänderung der 0,1 gefiel, lediglich konnten einige 0,1 noch mehr Anstiegslänge vertragen. (**V 97 LVE, HV 96 FVM Uwe Anders**)



1,2 **Schwarz** mit ansprechendem Typ, Größe sowie lackreichem Gefieder. Auch die Kopfpunkte konnten gefallen. Es muss aber weiterhin auf die gelbe Lauffarbe geachtet werden. Wichtig für den perfekten Anstieg ist auch eine feste Feder im Rücken/Sattelbereich. Bei den 1,0 ist noch zu erwähnen, dass sich das natürlich erfreuliche Weiß im Untergefieder auch auf das Untergefieder beschränkt und nicht im Schwung oder Abschluss sichtbar wird. Aber dies ist züchterisch schnell in den Griff zu bekommen.



2,4 **Blau** waren ein erfreuliches Meldeergebnis, und auch in Standhöhe, Größe und Körperfülle konnten die 1,0 sowie 0,1 überzeugen. Die Lauffarbe gefiel und es gab keinen Anlass zur Kritik. Auf samtschwarze Behänge, Flügeldecken und Kopf der 1,0 ist zu achten. Bei den Hennen wird ein gleichmäßiges Blau gefordert. Bei unserem blauen Farbschlag ist auf breite und feste Schwung- und Steuerfedern zu achten denn diese lässt bei der Farbverdünnung teilweise sehr nach. Dennoch erfreulich wieder solche Rassevertreter zu sehen die in den Hauptrassemerkmalen überzeugen konnten, wengleich es auch noch kleine Wünsche in Farb- und Federqualität gab.



Zwerg-Brahma:

Die 7,13 **Weißschwarz-columbia** gefielen überwiegend im Typ und der richtigen Größe. Auf korrekte Halszeichnung muss geachtet werden, sowie auf eine satte Schwingenfarbe. Kleine Wünsche gab es in der reinen Mantelfarbe. Wichtig ist das dreigeteilte Untergefieder, nur so bekommen wir die korrekte Hals- und Schwingenfarbe.

(HV 96 E, HV 96 KVE Karlheinz Haering)



Bei den 4,9 **Gelbschwarz-columbia** überzeugte die Form und Größe sowie eine vorbildliche Lauffarbe.

Auf gleichmäßigere Mantelfarbe muss geachtet werden. Im Halsgefieder ist auf eine feine Halsfedersäumung zu achten. Auch hier ist das dreigeteilte Untergefieder zu fordern.

Die Größe und Struktur der Kämme bei den 1,0 muss weiterhin noch beachtet werden.

Erfreulicherweise wurde dieser Farbschlag von drei Ausstellern gezeigt, sodass sicherlich auch ein Austausch stattfinden kann.

(HV 96 E Christian Kötting)



0,4 **Weißblau-columbia**

Die 0,1 gefielen in Größe, Form und gleichmäßigen Blauton. Auch die gelbe Lauffarbe war vorbildlich. Auf einen geschlossenen Halssaum muss geachtet werden.

Leider fehlten die 1,0 sodass es dort keinen Vergleich zu den Weißschwarz-columbia gab.

(V97 HB Karlheinz Haering).



Die 1,5 **blau-silberfarbig gebänderten mit Orangerücken** müssen figürlich noch nachgebessert werden. Kurzer Rücken sowie fehlende Schwanzbreite und eine noch ungleichmäßige Bänderung drückten die Noten. Bei den 1,0 ist ein blau ohne Grünlack in den Abschlüssen anzustreben.

Die Kopfpunkte zeigten alle Tiere sehr rassetypisch.

Leider gibt es für diesen Farbschlag noch keine gefestigte Basis, sodass auch hier ein Austausch und eine Zusammenarbeit stattfinden muss, um auf einen einheitlichen Typ zu kommen - auch in Anlehnung an die großen Brahma.



8,14 **Rebhuhnfarbig-gebändert** Die Hähne zeigten die richtige Größe. Auf eine gleichmäßige Halsfarbe sowie den feinen Brust- und Schenkelsaum ist weiterhin noch zu achten. Die Hennen zeigten eine klare Bänderung sowie eine ansprechende Form und Größe. Kleine Wünsche gab es in der Dreireihigkeit des Erbsenkammes sowie einer teils intensiveren gelben Lauffarbe.

(HV 96 LVE Wilfried Großheimann)



Die 1,2 **schwarzen** Zwerge zeigten sich mit vorzüglich gelber Lauffarbe. Auf die typische Oberlinie der 0,1 sowie breiter getragene Steuerfedern muss geachtet werden.

Der 1,0 zeigte sich als nahezu perfekten Rassevertreter dieses Farbschlags. Hierzu: Herzlichen Glückwunsch zu diesem 1,0! (HV 96 E Norbert Reiners)



Chris Tebrügge

Cochin 2022

Werte Zuchtfreundinnen und Zuchtfreunde leider mussten im letzten Jahr alle Großschauen in Folge des Ausbruches der Vogelgrippe abgesagt werden. Was eine Bestandsaufnahme des derzeitigen Zuchtstandes unserer Cochin sehr erschwert. Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, um ein paar grundlegende Dinge der Cochinzucht anzusprechen.

Die Kruppe:

In den letzten Jahren wurde viel über den mangelnden Anstieg der Kruppe sowie über die fehlende Breite der Kruppe geschrieben. Ebenso über die Vollständigkeit der Steuerfedern und die korrekte Lage der Steuerfedern. Nach eigener praktischer Erfahrung sind folgende Punkte zum Erreichen der geforderten Ausformungen der Kruppe unabdingbar:

1. vollständige und korrekt eingebaute Steuerfedern
2. breite und in der Struktur glatte Federn im Bereich der Kruppe

Nur wenn wir konsequent bei der Auswahl unserer Zuchttiere auf diese Punkte achten, erhalten wir mit der Zeit Tiere mit einer breiten und ansteigenden Kruppe. Diese sollte nach dem Rücken im Verhältnis zur Gesamtlänge der Kruppe etwa $2/3$ ansteigen um am höchsten Punkt zu $1/3$ nach hinten leicht abkippen und im Seitenprofil einen Bogen bilden.

Nach derzeitigem Zuchtstand sind viele Tiere zu flach oder steigen zu stark an. Meistens fehlt es diesen Tieren dann auch an der gewünschten Abschlussbreite.

Wir müssen das Thema Steuerfedernlage und Federqualität an oberste Stelle unserer züchterischen Bemühungen setzen. Denn nur wenn wir diese Rassemerkmale verbessern und festigen zeigen unser Cochin die gewünschte Ausformung der Kruppe und damit letztendlich den gewünschten und laut Standard vorgegebenen Typ.

Der Größenrahmen:

Um den gewünschten Größenrahmen zu erhalten, muss bereits bei der Aufzucht auf eine ausreichende Knochenstärke der Jungtiere geachtet werden. Es empfiehlt sich den Bestand bereits ab dem frühen Jungtialter regelmäßig in Augenschein zu nehmen und Aufzeichnungen zur Knochenstärke und deren weitere Entwicklung zu tätigen.

Das gleiche gilt für die Entwicklung des Federkleides und dem Wachstum des Körperbaues und der Gewichtszunahme. Tiere, welche hier zurückbleiben, sollten nicht, auch wenn noch so schön nicht in die Zucht eingestellt werden.

Die Flügellage und Flügellücke:

Im letzten Jahr erfuhr ich von einigen Züchterinnen und Züchtern, dass diese großen Probleme bei der Nachzucht mit der Flügellage bzw. mit Flügellücken hatten. Hier ist bereits bei der Auswahl der Zuchttiere größte Vorsicht geboten. Da sich Anomalien im Bereich der Schwingenfedern hartnäckiger vererben alles vieles andere. Selbst kleinste Fehler, wie ein im Bereich der Axialfeder nicht ganz geschlossener Schwung oder nach hinten gebogene Armschwingenfedern oder im Ansatz nur leicht verdrehte Armschwingenfedern, führen oftmals schon zu einem Totalausfall der Nachzucht in Folge offener oder nicht geschlossener Schwünge.

Hier kann ein: naja, das geht doch noch, schwerwiegende Folgen haben. Nach meiner eigenen Erfahrung vererbt sich diese Anomalie nicht so hartnäckig wie Fehler im Bereich der Schwingen. Da im Phänotyp der Fehler nicht unbedingt bei jedem Tier zu erkennen ist, kann er aber im Genotyp vorhaben sein kann. Das Problem erscheint in der F1 noch nicht als gravierend. Man wiegt sich in Sicherheit, stellt in der Folgegeneration ein vermeintlich sauberes Tier in die Zucht und in der nächsten Generation zeigt fast die komplette Nachzucht dieses Problem.

Die Zuchtbuchführung und der Zuchtstamm:

Aus diesem Grund es so wichtig Aufzeichnungen über seine eingesetzten Zuchttiere zu führen. Denn nur so kann man nachvollziehen, wo auf einmal z.B. ein Problem mit dem Schwingenschluss herkommt. Nicht jeder hat die Möglichkeit eine Einzeltierkontrolle durchzuführen. Eine Stammkontrolle sollte für jeden durchführbar sein.

Bei der Zusammenstellung des Zuchtstammes sollte unter anderem der Verwandtschaftsgrad der eingesetzten Tiere bekannt sein (Stichwort Inzucht). Tiere mit gleichen Fehlern sollten nach Möglichkeit nicht miteinander verpaart werden. Ziel ist es positive Eigenschaften und Erscheinungsmerkmale zu festigen und unerwünschte zu verdrängen. Sehr oft wird in der Rassegeflügelzucht von Ausgleichspaarung gesprochen. Was heißt das? Ein Beispiel: Zur Verbesserung des Größenrahmens, kann ein größerer Hahn an eine etwas kleinere Henne verpaart werden. In der F1 werden dann nur die Tiere aus der Verpaarung behalten, welche sich im Größenrahmen verbessert haben.

Die Zehenlage:

Das Problem mit der Innenzehenlage wird oftmals nur beim Hahn richtig als Fehler erkannt. Bei der Henne fällt es bedingt durch die kürzere Innenzehe nicht ganz so stark oder gar nicht auf. Deshalb sollte man sich die Innenzehe der Henne vor dem zusammensetzen der Zuchtstämme genau anschauen, um hier gegebenenfalls auszugleichen.

Die Kopfpunkte:

Bitte auf mäßige gezackte und feingeperlte Käämme achten. Auch sollte die Kehlapfen der Hähne nach Möglichkeit nicht aufklappen. Die Ohrscheiben müssen gut durchblutet und rot sein.

Der Schnabel muss kurz und kräftig sein. Hier muss beim gelben Farbschlag unbedingt vermehrt darauf geachtet werden. In der Vergangenheit sah man einige Hennen mit zu langen Schnäbeln.

Die Farbschläge:

Ich hatte das Glück in den letzten beiden Jahren selbst etwas praktische Erfahrung mit Cochin, schwarz-weißgescheckt zu sammeln. Hier meine Erfahrungen hinsichtlich des Farb- und Zeichnungsbildes. Der Hahn sollte nach Möglichkeit keine komplett weißen Federn im Schwung haben, Diese sollten möglichst schwarz mit ein paar weißen Spritzern sein (aber kein Schilf), im Idealfall: ein weißer Fleck am Federende. Die schwarzen Federn auf der Flügelunterseite sollten einen weißen Fleck am Federende haben. Rein weiße Steuerfedern und rein weiße Latschenfedern sollten nicht sein. Im Halsbehang müssen unbedingt ein paar weiße Flecken am Federende des Schmuckgefieders vorhanden sein. Es gilt, wie im Standard beschrieben: die weißen Flecken am Federende möglichst gleichmäßig verteilt, beim 1,0 schwarz vorherrschend. Und das ist der entscheidende Punkt, zu Erzielung eines harmonischen Farb- und Zeichnungsbildes der 0,1 darf der 1,0 keine komplett weißen Federn in den Schwingen, den Latschen und den Steuerfedern zeigen. Der Hahn darf aber auch nicht ganz schwarz sein.

Abschließend möchte ich euch bitten, das Thema Steuerfedernlage und Federqualität sehr ernst zu nehmen. Wir müssen das in den Griff bekommen ansonsten drehen wir uns was die Form anbelangt im Kreis. Denn was macht einen Cochin in Vollendung aus? Eine breite ansteigende runde Kruppe. In diesem Sinne wünsche ich eine verlustfreie, gesunde und erfolgreiche Nachzucht 2023 und viel Freude mit unseren geliebten Cochin.

Mit bestem Züchtergruß

Frank Klatt
Zuchtwart Cochin

Gernsheim im Februar 2023

Brahma-Bericht als Ausblick für 2023

Hallo erst einmal, ich bin´s Euer neuer Zuchtwart der Brahma. Seit unserer letzten Sommertagung im Mai 2022 habe ich das Amt von unserem Peter Lingoth übernommen.

Peter Dir nochmal vielen Dank für deine jahrelange Arbeit als Zuchtwart, ich denke viele Züchterinnen und Züchter konnten von Dir einiges lernen. Nun bin ich bestrebt diese Arbeit im Sinne des SV´s und der Rassegeflügelzucht weiterzuführen. Ich möchte nochmal darauf hinweisen, dass jede Züchterin und jeder Züchter auf mich zukommen kann – nicht nur wenn der „Schuh mal drücken sollte“. Frei nach meiner Devise „sprechenden Leuten kann geholfen werden“.

Leider sind in 2022 wieder beide Bundesschauen in Leipzig und Hannover und somit auch unsere HSS ausgefallen. Die Bundesschauen nun zum dritten Mal nacheinander. Somit hatte keiner unserer Züchterinnen und Züchter einen Zuchtvergleich und das nun über einen langen Zeitraum. Niemand weiß so richtig wo er mit seiner Zucht „steht“.

Es ist dringend notwendig, dass hier wieder ein Vergleich stattfinden kann. Aus diesem Grund sind wir vom SV aus bemüht, in den nächsten Jahren jeweils eine **eigenständige HSS** auszurichten, diese soll **möglichst Ende Oktober stattfinden**. Zu diesem Zeitpunkt ist erfahrungsgemäß das Risiko eines Vogelgrippeausbruchs geringer als im Dezember.

Für **2024 / 2025 / 2026** haben wir jeweils einen Veranstalter gefunden. Die Schauen finden – nach Genehmigung durch die JHV - in Bayern und im Kasseler-Raum statt. Für 2023 sind wir noch immer auf der Suche nach einem Veranstalter. Hat nicht jemand Lust und die Möglichkeit eine **HSS zum Ende Oktober 2023 auszurichten?**

Es wäre schön, wenn Ihr uns bei den Hauptsonderschauen mit Tieren unterstützen würdet!

Somit ist es auch für mich schwierig einen Bericht über den Zuchtstand der Brahma´s abzugeben. Ich habe mich dazu entschlossen hier auf die im Mai 2022 anlässlich unserer Sommertagung und Preisrichtertagung besprochenen Schwerpunkte einzugehen und allgemeines über alle Farbschläge sowie auch farbschlagsbezogene Punkte aufzunehmen.

Wir haben bei unseren Brahma´s mehrere Baustellen, jedoch kann man nicht alles auf einmal wollen und ändern. Es braucht alles seine Zeit, trotzdem müssen wir an bestimmte Merkmale ran gehen. Wir haben uns im Mai 2022 darauf geeinigt, dass folgende drei Merkmale über alle Farbschläge der Brahma´s verbessert werden müssen und somit im Fokus stehen.

- **Brustpartie / Unterlinie**
- **Steuerfederlage**
- **Kämme / Erbsenkamm**

Unsere Hähne sind überwiegend zu leer in der **Brustpartie**. Das heißt wir haben hier eigentlich drei verschiedene Typen. Als erstes haben wir die sogenannten V-förmigen Tiere, hier fehlt die Brust sowie die Bauchpartie vollständig und dadurch sehen sie aus wie ein „V..“. Diese Tiere können in der Bewertung **nicht** mehr in den „SG-Bereich“ kommen!

Der zweite Typ, sind die Tiere die eine Oberbrust haben, jedoch keine Unterbrust und wenig Bauch hinter den Ständern. Bei diesen Tieren **muss** in Zukunft die vollere Unterlinie als Wunsch auf der Karte stehen. Sie können somit im Bereich von einer „SG -Benotung“ liegen.

Als dritten Typ haben wir die Tiere die eine ausgeformte Unterbrust und einen vollen Bauch hinter den Ständern haben. Es sind im Moment zwar nicht ganz so viele Vertreter vorhanden, es muss aber für die Zukunft ein Zuchtziel sein. So dass wir in den nächsten Jahren dieses Merkmal festigen und in Zukunft kaum noch Hähne mit einer leeren Unterlinie sehen werden. Bei den Hennen gilt das gleiche, jedoch ist das Merkmal „leere Unterlinie“ beim weiblichen Geschlecht nicht ganz so stark vertreten.

Die **Steuerfederlage** bei den Brahma´s hat sich in den letzten Jahren erheblich verschlechtert und dass bei beiden Geschlechtern. Bei vielen Tieren ist die Lage nicht vertikal / senkrecht, sondern

horizontal / waagrecht. Teilweise sind die Steuerfedern auch „Jalousien“ artig eingebaut oder gar verdreht. Das alles gehört zu einer fehlerhaften Steuerfederlage und die betroffenen Tiere können maximal noch in den „Gut-Bereich“ kommen. Die waagerechte Lage ist eigentlich schon „mangelhaft“ und somit eine „B-Benotung“. Bei den Hennen sehen wir auch sehr oft, dass sich die oberen Steuerfedern übereinander schieben und ebenfalls waagrecht sind, einen sogenannten „Dachschwanz“ bilden. Diese Tiere können auch nicht mehr als ein „Gut 91“ erwarten.

Der **Erbsenkamm** ist, ein aus drei gleichlangen Reihen, am Ende gut abgerundeter Kamm, der in Augenhöhe enden sollte. Dieser soll am Ende nicht in die Höhe stehen, fest aufliegen und nicht zu groß aber auch nicht zu klein sein. Wobei die Mittlere Reihe etwas höher sein darf. Auch eine leichte S-Form der Reihen ist geduldet. Die Reihen sind im Gewebe fein geperlt. Bei einigen Farbschlägen ist vor allem bei den Hähnen, oft eine Mittelreihe zusehen, die sehr grob ist und schon keine Perle mehr zeigt, sondern bereits Zacken (klare sichtbare Dreiecke). Dieses ist ein grober Fehler und bekanntlich werden diese mit „B-90“ bewertet. Weiterhin hat man des Öfteren auch wieder Hähne gesehen, bei denen die Mittelreihe, in der Front ganz flach ist und nach hinten deutlich ansteigt. Dieses ist nicht typhhaft, hier liegt die Vermutung nah, dass die Züchterin/der Züchter im Jungtieralter, Hand angelegt hat. Man sieht beim genauen Hinschauen, dass die natürliche Kammerlung nicht vorhanden ist und genau das sollte als Formulierung in der Mangelspalte stehen, sowie eine „Gut-91“ Bewertung erhalten.

Wenn wir hier nicht entsprechend handeln, werden wir diese Mängel nicht in den Griff bekommen. Wir dürfen nicht warten bis wir von höherer Stelle darauf hingewiesen werden, sondern müssen vorher aktiv werden. Es ist zu unserem eigenen Vorteil.

Natürlich gibt es auch positive Veränderungen und unsere Brahma's haben sich wie viele andere Rassen, im Erscheinungsbild verändert.

Im **Rumpf** sind wir länger geworden, sodass wir etwas mehr Rücken und mehr Platz für einen geraden durchgezogenen Anstieg bekommen haben. Somit sind die kurzen Typen mit dem steilen Anstieg und spitzen Schwänzen deutlich weniger geworden. Sollten diese Typen noch auftauchen, müssen diese ebenfalls im „G-Bereich“ angesiedelt werden. Der höchste Punkt des Anstiegs/Schwanzes sollte in Augenhöhe sein.

Die **Standhöhe** hat sich deutlich stabilisiert, bis auf die beiden gelben Farbschläge, die noch etwas mit der Standhöhe kämpfen, sind die anderen Farben sehr gut. Die Brahma in weis-schwarzcolumbia sind zum größten Teil an der Grenze angekommen. Wir haben einen mittelhohen Stand und keinen hohen „Langschan“-Stand !
Bei der Standbreite sollte auf die Breite geachtet werden. Immer mal wieder tauchen eng stehende oder auch x-beinige Tiere auf, dieses muss „bemängelt“ werden.

Die **Körperhaltung** ist bei allen Farbschlägen waagrecht, weder front lastig noch abfallend, solche Tiere haben keine Chance auf ein „SG“.

Das ein Brahma von vorne bis hinten breit sein soll, muss ich ja nicht weiter erläutern. Eine entsprechende Rumpftiefe ist ebenfalls selbstredend.

Auch die **Schädelbreite** mit einem kurzen Schnabel und einem gut überbauten Auge dürfen wir nicht aus den Augen verlieren. Bei einigen Farbschlägen besteht hier züchterischer Handlungsbedarf. Bei den Hennen wird eine Kehlwanne gefordert. Wenn diese gut ausgeprägt ist, haben oftmals die Kehllappen nicht den nötigen Platz. Hier wird zu oft „ungleiche Kehllappen“ als Mangel angegeben. Bitte macht Euch die Arbeit und schaut genau hin, zieht die Kehllappen etwas runter und vergleicht dann, ob diese wirklich ungleich lang sind. **Die Augenfarbe** ist bei uns Orange/Rot. Alles andere ist zu bemängeln.

Bei unseren Hähnen ist ein Hengstnacken gewünscht, dadurch kann das Halsgefieder nicht ganz straff anliegen wie bei anderen Rassen. Das Halsgefieder sollte auf keinen Fall eine Frisur zeigen (nach vorne oder nach hinten gerichtet) oder gelockt sein, denn auch das sind Mängel.

Der aus dem Rücken kommende gerade Anstieg sollte im Sattelpolsterbereich fest und breit sein. Leider zeigen hier gerade Hennen des Öfteren ein nicht gewolltes Sattelpolster. Auch auf einen einschnürenden Sattel sollte geachtet werden.

Kommen wir zum **Schwanzaufbau**, dieser darf nicht spitz sein, sondern sollte breit angesetzt sein. Beim Brahma ist der Schwanz von hinten gesehen offen, jedoch niemals von oben. Gerade bei den Hähnen gibt es hier immer wieder Vertreter, bei denen die Besichelung in den Schwanz hineinfällt. Dies ist ebenfalls ein Mangel. Die Besichelung sollte breit und fest sein. Bei einer zu losen Besichelung kann kein schöner Schwanz entstehen. Auch sollten beide Hauptsicheln vorhanden sein. Bei den Hennen ist darauf zu achten, dass die Deckfedern glatt und fest anliegend sind. Gerade im Übergang vom Sattel zu den Deckfedern haben wir hier oft sogenannte verklebte Federn, dieser Hinweis muss in die Wunschspalte und züchterisch beseitigt werden.

Die **Flügelage** unserer Brahma's soll angehoben und fest anliegend sein. Leider hat sich wie bei einigen anderen Rassen auch, bei unseren Brahma ein riesen Problem eingeschlichen. Der sogenannte Scherenflügel. Hierbei schiebt sich im geschlossenen Zustand der Handschwung hinter dem Armschwung hoch und sieht so wie eine Schere aus. Bei Hähnen mit viel Sattelbehang sieht man es nicht. Wir im SV haben uns darauf geeinigt, dass wir dieses im Moment nicht abstrafen möchten, denn dann hätten wir bei 75% der Tiere einen Handlungsbedarf. Jedoch sollte der entsprechende Hinweis unter Wünsche vermerkt werden. Ich kann nur jede Züchterin/jeden Züchter bitten, achtet selbst darauf und arbeitet in eurer Zucht dagegen an.

Kommen wir noch zur **Fußbefiederung** und den **Stulpen**. Die Stulpen sollen nicht zu lang sein (kein Bodenkontakt), gerade nach unten zeigen und nicht verdreht sein oder seitlich weg kippen. Die Fußbefiederung geht komplett über die Außen- und Mittelzehen. Es geht nicht darum, dass die Tiere Teller große Latschen zeigen. Wir alle wissen, dass die Fußbefiederung im Herbst brüchig wird. Die Belatschung soll voll sein und nicht lückenhaft. Alles andere ist ein Mangel. Die Zehen sind auch zu kontrollieren, die Innen- und Außenzehen sollten gleichlang sein, hier sehen wir des Öfteren eine verkürzte Außenzehe. Solange diese aber aus drei Zehengliedern besteht, sollte dieses als Wunsch notiert werden. Ist die Außenzehe am letzten Zehenglied abgewinkelt (also krumm) ist das ein Ausschlussfehler und mit „U“ zu bewerten. Sollte der Zehennagel fehlen, so gilt bei den belatschten Rassen, dass diese eine maximale Bewertung von „SG 95“ erhalten können. Jedoch gehört ein solches Tier nicht in den Zuchtstamm. Auch die Standzehe ist ebenfalls zu achten, nicht dass sich hier ein Entenzehen versteckt.

Die Farbschläge

Columbiabarbige haben wir im Moment vier, weis-schwarzcolumbia, weis-blaucolumbia, gelb-schwarzcolumbia und gelb-blaucolumbia.

Alle vier sollen eine am Hinterkopf in Kehllappenhöhe beginnende Halszeichnung haben. Diese ist in der jeweiligen Zeichnungsfarbe und jede Feder ist mit einem geschlossenen Federsaum in der Grundfarbe versehen. Offene durchstoßende Halszeichnung ist zu bemängeln.

Weiterhin sollen Sie einen **Kragenschluss** zeigen. Das Untergefieder ist dreigeteilt, erst die Grundfarbe, dann (bei der schwarzen Zeichnungsfarbe) ein grauer Streifen und zum Federende hin wieder die Grundfarbe. Bei der blauen Zeichnungsfarbe ist der Mittelstreifen blau/grau. Zeigt das Untergefieder den beschriebenen Mittelstreifen nicht mehr, ist der Farbstoff verloren gegangen und dieses sollte ebenfalls als Wunsch vermerkt werden.

Die **Handschwingenfarbe** ist im Idealfall zu 2/3 in der Zeichnungsfarbe, das restliche 1/3 in der Grundfarbe. Ist die Zeichnungsfarbe weniger als 50%, d.h. die Grundfarbe überwiegt, dann ist dieses ein Mangel. Die Armschwinge ist in der Innenseite bis zum Federkiel in der Zeichnungsfarbe und an der Außenseite in der Grundfarbe, sodass im geschlossenen Zustand die Grundfarbe sichtbar ist. Stulpen und Latschen müssen ebenfalls Zeichnungsfarbe vorweisen, sind

diese zu hell ist es auch als Wunsch zu formulieren. Die Lauffarbe ist gelb, jegliche andere Lauffarbe ist ein Mangel.

Die **Deckfedern** im Schwanz welche in der Zeichnungsfarbe sind, sollen mit einem feinen Saum um die komplette Feder, auch in der Grundfarbe versehen sein. Bei den Hennen sind einfarbige Deckfedern zu bemängeln. Bei den meisten Hähnen ist die Besichelung einfarbig, sind hier Vertreter mit Saumanlagen dabei, dann darf dieses ruhig als Vorzug vermerkt werden. Die Steuerfedern sind bei beiden Geschlechtern einfarbig in der Zeichnungsfarbe. Sichelweiß ist bei den Hähnen verpönt und auch ein Mangel.

Beachtenswert bei

weis-schwarzcolumbia: nicht mehr höher im Stand, bei den Hennen mehr Kopfblüte, Kehllappen, geschlossene Schwänze bei den Hähnen, Kammerlung, gerader durchgezogener Anstieg bei den Hennen, Standbreite

weis-blaucolumbia: mehr Anstieg, breiter im Schwanzaufbau, bei den Hennen mehr Kopfblüte, deutlicher im Kammbild

gelb-schwarzcolumbia: mehr Standfreiheit, Kopfpunkte zarter, bei den Hennen mehr Kopfblüte, glatter im Mantelgefieder, Halsgefiedersaum

gelb-blaucolumbia: mehr Standfreiheit, mehr Anstieg, deutlicher im Kammbild

Die Gebänderten, hier haben wir ebenfalls vier Farbenschläge. Silberfarbig-gebändert, blau-silberfarbig-gebändert mit Orangerücken (bso), rebhuhnfarbig-gebändert und blau-rebhuhnfarbig-gebändert.

Als **Zeichnungsattribute** sollen die Hähne über einen feinen Brustsaum der um das untere Drittel der Feder geht, verfügen. Bei den Silberfarbigen und Rebhuhnfarbigen ist ein leicht punkartiger Saum noch geduldet. Rein schwarze Brüste sind in den Mängelzeilen zu erwähnen und können kein „SG“ mehr erreichen. Bei den beiden blauen Varianten ist dieses zwar auch das Zuchtziel, jedoch werden hier noch einfarbige Brüste toleriert, dies muss aber unter den Wünschen vermerkt werden. Bei feinen Zeichnungstieren ist ebenfalls ein feiner Schenkelsaum sowie ein Stützfiedersaum vorhanden. Weiterhin zählt der durchbrochene Schaftstrich zur Zeichnung. Dieser muss im Halsgefieder sowie im Sattelgefieder vorhanden sein. Behänge mit reinen Zeichnungsfarben und einem Außensaum reichen nicht aus und sind ebenfalls ein Mangel.

Das nächste Attribut ist das **Flügeldreieck**. Die Armschwingen-Innenseite ist in der Zeichnungsfarbe und die Armschwingen-Außenseite in der Grundfarbe. Bei der farblichen Außenseite sollte diese bis zur Federmitte (Federkiel) gehen. Je schmaler dieses Farbfeld ist umso kleiner ist das Flügeldreieck. Dieses muss in der Zukunft ebenfalls deutlich mehr Beachtung finden, da bei den meisten Tieren nur noch ein Viertel der Feder gezeichnet ist. Beim Untergefieder haben wir bei vielen Zuchten ebenfalls eine Dreiteilung. Gerade bei den Rebhuhnfarbigen sieht man des Öfteren ein weißes Untergefieder im unteren Drittel, dieses ist nicht zu beanstanden. Jedoch darf dieses weiß nicht mehr als ein Drittel werden und nicht von außen sichtbar sein.

Bei den Hennen streben wir eine dreifach-Bänderung pro Feder in der **Zeichnungsfarbe** an. Der Rest der Feder ist in der Grundfarbe und sollte hier rein von Pigmenten in der Zeichnungsfarbe sein. Zu bedenken gibt es, je breiter die Feder ist umso klarer und breiter wird die Bänderung werden. Also die Bänder in der Zeichnungsfarbe werden ebenfalls breiter. Auch die Halsfedern müssen eine Bänderung zeigen. Halsfedern mit reiner Zeichnungsfarbe und einem Saum sind ebenfalls zu kritisieren. Bei den Rebhuhnfarbigen gehen diese Hennen in den „Gut-Bereich“, bei den anderen drei Farbenschlägen muss dieses Merkmal unter die Wünsche. Diese Hennen sollten aber auch nicht über ein „SG“ hinauskommen. Weiterhin muss auf einen geschlossenen

Halsgefiedersaum geachtet werden. Hier sind einige Vertreterinnen unterwegs, die nicht mehr geschlossen sind. Auch dieses ist ein Mangel. Die Schwingen sind gezeichnet, Schwingen die rein nur die Zeichnungsfarbe vorweisen sind zu bemängeln. Hochfeine Zeichnungshennen sind bis in die letzte Reihe der Deckfedern und in den Stützfedern klar gebändert.

Der sogenannte „**Vorsaum**“ ist bei den gebänderten Hennen öfters vertreten. Hier ist das Außenband welches in der Grundfarbe ist, am Federende deutlich aufgehellt. Am besten sieht man es bei den beiden Rebhuhnvarianten. Dieses Merkmal ist züchterisch zu verdrängen und bei der Bewertung je nach Kollektion als Wunsch bzw. Mangel zu behandeln. Bei den BSO-Hennen muss die Grundfarbe einen Orangeschleier zeigen. Wenn dieses nicht der Fall ist, dann sind die Hennen blau-silberfarbig und somit mit „n.a.“ zu bewerten, da dieser Farbschlag in Deutschland nicht anerkannt ist.

Die Lauffarbe ist gelb, jegliche andere Lauffarbe ist ein Mangel.

Beachtenswert bei

rebhuhnfarbig-gebändert: Farbe der Behänge muss gleich sein, absetzende Halsfarbe, Kammpertung, Halsgefiedersaum, Sichelänge erreicht, gerader durchgezogener Anstieg bei den Hennen, Sattelpolster keinerlei Rottöne

silberfarbig-gebändert: Gelber Anflug, Rumpflänge, Kammpertung, Sichelbreite, Halsgefiederbänderung, reine Grundfarbe, keinerlei Braun Sattelpolster

blau-rebhuhnfarbig-gebändert: breiter im Stand, Körperbreite, Kopfpunkte feiner, Farbe der Behänge muss gleich sein, absetzende Halsfarbe, korrekter in der Bänderung, mehr Federbreite, keinerlei Grünglanz, keinerlei Rottöne

BSO: Farbe der Behänge muss gleich sein, Flügeldreieck ist dreifarbig, Decken + Rückenfarbe ist Orange, Farbe der Behänge muss gleich sein, Bänderung muss Orangeschleier zeigen.

Die Einfarbigigen, hier haben wir im Moment die schwarzen und die blauen Brahma.

Beide Farbschläge haben noch Probleme mit den **Kämmen** und **Augen** sowie mit der **Lauffarbe**.

Die **Kämme** müssen feiner in der Struktur und Größe werden. Die **Augenfarbe** ist wie bei den anderen Farbschlägen Orange/Rot. Augen mit schwarzen Pigmenten haben im Ausstellungskäfig nichts verloren und dieses Merkmal muss als grober Fehler behandelt werden. Die **Lauffarbe** ist im Standard mit gelb angegeben, mit dem Hinweis Weidengrün gestattet, wobei die Fußsohle zwingend gelb sein muss. Jetzt muss man sagen, dass es die beiden Farbschläge bereits auch schon über 20 Jahre gibt und dieses Merkmal sollte züchterisch beseitigt werden. Bei der Bewertung sollten Tiere mit weidengrüner Lauffarbe nicht über „SG 95“ kommen. Oft sieht man auch Tiere mit schwarzer / grauer Lauffarbe, das ist mangelhaft und somit mit „B“ zu bewerten. Beim Untergefieder wird ein weißes unteres Drittel geduldet, idealerweise ist dieses aber in der Grundfarbe durchgefärbt. Jegliches sichtbare Weiß ist fehlerhaft. Beide Farbschläge dürften im Rumpf etwas mehr Länge zeigen und im Körper noch breiter sein.

schwarz: Rumpflänge, Schwanzbreite, Grünglanz, Lauffarbe, Kopfpunkte

blau: Rumpflänge, Schwanzbreite, Lauffarbe, Kopfpunkte, gleichmäßiger Blauton, jegliches Braun ist zu bemängeln,

Hähne = Behänge deutlich dunkler im Blauton,
Hennen = Kopf und Halsgefieder deutlich dunkler im Blauton

Das alles sollen Hinweis für unsere Züchterinnen und Züchter sowie Preisrichter sein, die für die nächste Zeit als Kriterien dienen sollen.

Von unseren PR/SR wünsche ich mir für die nächsten Bewertungen, dass Sie die Vorgaben des Standards und die des SV's umsetzen und eigene Meinungen / Anschauungen und Befindlichkeiten hinten anstellen. Geht die Bewertung in Ruhe an und sucht gelegentlich ein Gespräch mit dem Kollegen. Nur wenn wir zusammen ein einheitliches Bild abgeben, werden auch unsere Züchterinnen/Züchter/Mitglieder zum Großteil zufrieden sein.

Unseren Züchterinnen und Züchtern möchte ich noch folgendes mit auf den Weg geben. Mit unserem Hobby stellen wir uns einem Schönheitswettbewerb, einer Sportart in der natürlich jeder gewinnen möchte.

Hierbei gibt es Regeln und Vorgaben. Jeder hat seinen eigenen Ehrgeiz, und das ist auch gut so. Er ist aber auch bei jedem unterschiedlich ausgeprägt. Dazu kommt, dass man manchmal in seine eigenen Tiere vernarrt ist. Nach der Bewertung kommt es sehr oft zu unterschiedlichen Gefühlsausbrüchen, oft viel Ärger und Schimpferei.

Von Vorteil wäre es, vor einem solchen Gefühlsausbruch zuerst einmal die Bewertungskarte komplett zu lesen und nicht nur die untere Zeile (die Prädikatsnote und den Preis). Auch macht es Sinn sich einen Überblick über den gesamten Bewertungsauftrag zu verschaffen. Vielleicht sieht man danach Dinge, auf die man vorher nicht geachtet hat. Gerne kann man aber auch den entsprechenden PR/SR ansprechen und die unterschiedlichen Anschauungen diskutieren.

Bitte hier aber sachlich bleiben. Zumal auch andere Züchterinnen und Züchter, schöne Tiere haben können. Weiterhin sollte in Erwägung gezogen werden, dass unsere Tiere sich nicht durchgehend gleich von Mittwoch bis Sonntag im Käfig präsentieren.

Auch findet der Bewertungsakt nur in einem Zeitfenster von 3-5 Minuten statt, also eine Momentaufnahme. Zum guten Ende darf man auch nicht vergessen, dass alle PR/SR nur Menschen sind und kein Mensch fehlerfrei ist.



Hier sehen wir eine 0,1 mit einem zu flachen Anstieg, das ist keine typhante Form und muss in den Mangelbereich.



Diese Henne zeigt ein Sattelpolster / Kissen, zieht nicht im Anstieg gerade durch. Knickt ab und schnürt im Übergang vom Sattel zum Schwanz ein.



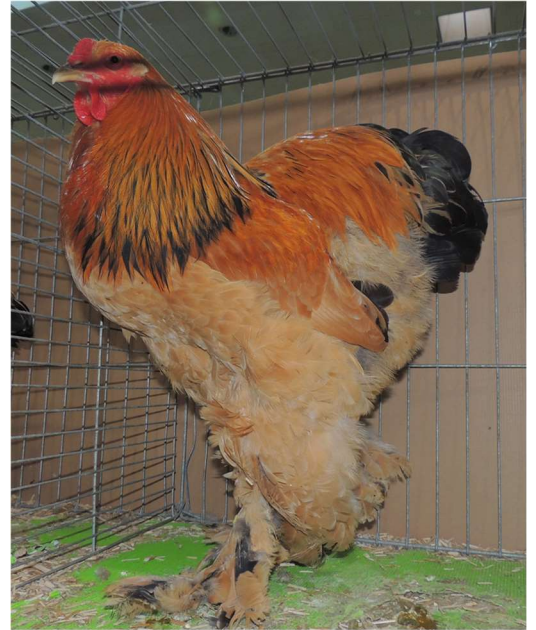
Dieser Hahn ist viel zu kurz im Rumpf / Körper, er zeigt keinen Rücken, geht sofort vom Ende des Halsbehanges über in den Sattelbereich.

Weiterhin zeigt er einen Scherenflügel.

Dieser Hahn kippt in der Schwanzpartie ab.

Zeigt zwar eine Oberbrust aber keinerlei Unterbrust.

Dieser Halsgefiedersaum ist offen, ein rußiges Halsgefieder. Fehlerhaft und muss in den Mangelbereich.



Dieser Hahn hat unterschiedliche Behangfarben und setzt noch im Halsbehang farblich ab. Heller streifen in der Mitte des Halsbehanges.

Die Henne hier steht frontlastig.





Der Hahn zeigt für einen Blau-Rebhuhnfarbig-gebänderten Hahn einen sehr gute Brust- und Schenkelsaum.

Die Henne zeigt einen sehr schlechten Schwanzaufbau, die Steuerfedern sind viel zu steil eingebaut und noch dazu komplett offen (von oben).





Dieser Hahn zeigt einen extremen Scherenflügel. Weiterhin ist hier das Aftergefieder schon reichlich dunkel für den Schaukäfig.

Henne mit gewünschter voller Unterlinie. Hier ist die Unterbrust gut ausgerundet.

Leider zeigt Sie wenig Kopfblüte und auch wieder ein loses Sattelgefieder / Sattelpolster. Auch die Deckfedern sind viel zu lose.



Dieser Schwanzaufbau ist viel zu spitz, muss wesentlich breiter angesetzt sein.

Der Hahn zeigt keinerlei Brustpartie.
Kann somit nur noch ein „Gut“ erhalten.

Im den Hauptsicheln zeigt er auch Sichelweiß.
Was ein „B“ wäre.

Und zusätzlich noch einen Scherenflügel.



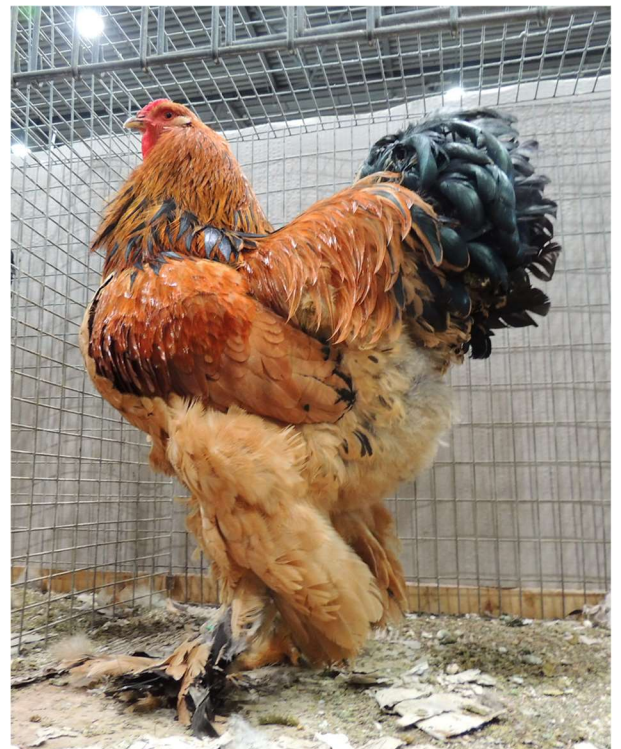
Diese Henne ist in der Grundfarbe viel zu rot.

Zeigt jedoch einen breiten und tiefen Rumpf
mit einem Mittelhohen Stand und fester Flügellage,
sowie feiner Kopfblüte.

Hier ein Vertreter mit zu losem Gefieder.

Das Hals- und Sattelgefieder steht ab und ist verdreht.
Die Besichelung fällt zusätzlich nach unten.

Sonst zeigt dieser Hahn sehr gute Rumpfeigenschaften.





Ein Brahma mit breitem Schwanzaufbau, toller Rumpflänge und der geforderten Oberlinie.

Ein BSO Hahn mit schönem Farbbild. Breitem Stand, müsste aber in der Unterbrust deutlich voller sein.





Diese BSO Henne zeigt den Orangeschleier wie er sein sollte.
Die Bänderung im Sattelbereich sollte noch markanter sein sowie die Feder breiter.
Ebenso ist bei Ihr auch die Halsfederbänderung als Wunsch zu äußern.



Hier wird schön der gewünschte dunklere Kopf / Halsbehang
/ Flügeldecken und Sattel gezeigt.
Die Kamm-Mittelreihe zeigt aber bereits Zacken.
Auch die Steuerfederlage ist schon nicht mehr korrekt,
werden schon jalousienartig.

Sonderverein der Züchter des Cochin-, Brahma und Zwerg - Brahma – Huhnes e.V.



Aufnahmeantrag

Name:	Vorname:	Geb-Datum:
<hr/>		
Str.Nr.:	Tel:	
<hr/>		
Plz/Ort:	e-mail:	
<hr/>		
Rasse:	Farbschlag:	
<hr/>		

Ich möchte die SV-Zeitungen per Mail: ja nein

Auf Beschluss der JHV 2008 in Gingst/Rügen beträgt der Jahresbeitrag 15.- €, Jugendliche werden beitragsfrei geführt. Der Jahresbeitrag und eine einmalige Aufnahmegebühr von 3.- € werden nach erklärtem Eintritt durch Bankeinzug abgebucht. Die Aufnahme erfolgt in der nächsten Jahreshauptversammlung.

Ich bin Preisrichter
(oder Anwärter)

Ja - Nein

Einzugsermächtigung + SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikations-Nr. und Mandatsreferenz-Nr. teilen wir Ihnen mit unserem Begrüßungsschreiben mit.

Ich ermächtige den Sonderverein der Züchter des Cochin-, Brahma und Zwerg-Brahma-Huhnes e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem Sonderverein der Züchter des Cochin, Brahma und Zwerg-Brahma-Huhnes e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Vorname und Name (Kontoinhaber)

Kreditinstitut / Ort

IBAN: _____

BIC: _____

Ich bin damit einverstanden, dass der Sonderverein der Züchter des Cochin- Brahma-und Zwerg-Brahma- Huhnes e.V. und seine Dachorganisationen im Zusammenhang mit dem Vereinszweck, der Vereinswerbung, sowie satzungsgemäßen Veranstaltungen personenbezogene Daten und Fotos von mir speichert und in der Vereinszeitung, in der Mitgliederliste und auf der Homepage des Vereins veröffentlicht, für Vereinswerbe-zwecke nutzt und diese ggf. an Print-und andere Medien übermittelt.

Dieses Einverständnis betrifft insbesondere folgende Veröffentlichungen: Kontaktdaten von Vereinsfunktionären, Ausstellungsergebnisse, Berichte über Ehrungen und Geburtstage. Veröffentlicht werden ggf. Fotos, der Name und die Adresse, das Geburtsdatum, die Vereinszugehörigkeit, die Funktion im Verein und die Platzierung bei Wettbewerben und Züchterfolge.

Mit ist bekannt, dass ich jederzeit gegenüber dem Vorstand der Veröffentlichung von Einzelfotos und persönlichen Daten widersprechen kann. In diesem Fall wird die Übermittlung/Veröffentlichung unverzüglich für die Zukunft eingestellt. Bereits auf der Homepage des Vereins veröffentlichte Fotos und Daten werden dann unverzüglich entfernt.

Ort / Datum und Unterschrift

Aufnahmeantrag bitte an Volker Kazenmayer, Platanenstraße 83, 71665 Vaihingen/Enz
Tel: 07042-92388, e-mail: fam.kazenmayer@t-online.de